

Während gegenwärtig rund 70 Prozent der zentralgeleiteten Betriebe die geplanten Kosten für 1975 unterschritten haben, bestehen in den übrigen zum Teil erhebliche Rückstände. Ihre Verminderung könnte die Gesamtergebnisse spürbar vergrößern.

Aufgegriffen und allgemein durchgesetzt werden sollten die fortgeschrittenen Erfahrungen in der sozialistischen Betriebswirtschaft, der Kostenrechnung und der Kostenanalyse.

Auf der 15# Tagung des ZK wurde noch einmal hervorgehoben, daß Sparsamkeit nicht ein Gebot des Mangels, sondern wirtschaftliche Vernunft darstellt. Sozialistische Sparsamkeit darf nie als eine zeitweilige oder auf bestimmte Aktionen beschränkte Angelegenheit verstanden werden. Vielmehr geht es hier um ein Prinzip sozialistischen Wirtschaftens, darauf gerichtet, aus dem Vorhandenen größere Leistungen für die Gesellschaft und ihre Bürger zu ermöglichen.

Die qualitativen Faktoren der Produktion entfalten, erfordert zehntens und vor allem, die schöpferischen Fähigkeiten der Menschen voll zu entwickeln. In den vergangenen Jahren haben wir Hunderttausende junger Facharbeiter, Meister, Ingenieure, Techniker, Agronomen, Ökonomen und eine Vielzahl anderer qualifizierter Kader herangebildet. Das wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Der Eintritt junger Menschen ins Berufsleben ist immer ein Ereignis, das der besonderen Fürsorge unserer Parteiorganisationen bedarf. Der Einsatz der Kader muß entsprechend der Qualifikation erfolgen, und alle Möglichkeiten für die Weiterbildung sind auszuschöpfen.

Auf dem 15# Plenum des Zentralkomitees ist der Beitrag der sozialistischen Landwirtschaft zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe zu Recht hoch eingeschätzt worden.

Wir können in der weiteren Arbeit davon ausgehen, daß es sich als völlig richtig erwiesen hat, den Weg der Intensivierung der Landwirtschaft einzuschlagen und zu industriemäßigen Produk-